

## Fest der Taufe des Herrn

### Kommentar Charles de Foucauld<sup>1</sup> zu Lukas 3,15-16/21-22

Taufe unseres Herrn.

Wie gut du bist, mein Gott, dass du dich zu unserem Wohl taufen hast lassen. Alles was du tust, tust du um Gott zu rühmen, um ihn durch die Vollkommenheit deiner Werke und die Vervollkommnung aller Menschen zu rühmen: Liebe! Du machst alles aus Liebe, zuerst aus Liebe zu Gott und dann durch die Wirkung dieser unermesslichen Liebe, in die Gott die Menschen einhüllt. In deiner Taufe breitest du wie in allen Augenblicken deines Lebens eine unendliche Liebe zu Gott aus und eine göttliche Liebe über die Menschen. Deine Taufe verherrlicht Gott. Ebenso wird er verherrlicht durch die Ehre, die die Menschen ihm erweisen werden. Durch ihre Unterweisungen und die Gemeinschaft der Heiligen, heiligt deine Taufe die Menschen. (denn das Wohl des Hauptes ist ein Wohl für alle Glieder) ... Danke, dass du so gut bist!

Oh! Jesus, der du da bist, der du da bist in der Heiligen Hostie, der du in meiner Seele bist, der mich umgibt und überall einhüllt, zeige mir etwas von dem, was du uns durch deine Heilige Taufe lehrst! ... – Ich lehre dich die Demut und die Schmach im Hinabsteigen auf den Stand der Fischer, die Notwendigkeit, dich sehr oft durch das Sakrament der Buße zu reinigen. Denn ich, der Reine, wollte ein eindeutiges Beispiel der Reinigung und des ausgeprägten Eifers geben. Denn auch durch deine Gebete und Werke sollen bislang noch Ungetaufte das Glück der Taufe erlangen können.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> M/269, sur Lc 3,12-22, en C. DE FOUCAULD, *La bonté de Dieu. Méditations sur les Saints Évangiles (1)*, Nouvelle Cité, Montrouge 1996, 226-227.